

Vorbericht

zum 1. Nachtragshaushaltsplan

der Stadt Bad Vilbel für das Jahr 2013

Wesentliche Änderungen der Planansätze im Ergebnis- und im Finanzhaushalt machen den Erlass einer Nachtragsatzung erforderlich.

Der Nachtragshaushaltsplan ändert sich im Ergebnishaushalt wie folgt:

Gesamtergebnishaushalt	neuer Ansatz -EUR-	Veränderung -EUR	alter Ansatz -EUR-
Summe der ordentlichen Erträge	66.716.537	-2.186.838	68.903.375
Summe der ordentlichen Aufwendungen	74.984.650	927.046	74.057.604
Verwaltungsergebnis	-8.268.113	-3.113.884	-5.154.229
Finanzerträge	972.400	50.000	922.400
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.595.361	-84.100	2.679.461
Ordentliches Ergebnis	-9.891.074	-2.979.784	-6.911.290

Im Finanzhaushalt werden durch den Nachtragshaushaltsplan folgende Änderungen vorgenommen:

Gesamtfinanzhaushalt		neuer Ansatz -EUR-	Veränderung -EUR	alter Ansatz -EUR-
	Geplantes Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushalts	-9.891.074	-2.979.784	-6.911.290
+	Abschreibungen	6.699.420	425.011	6.274.409
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und –zuschüsse	2.374.037	341.642	2.032.395
-	Abnahme von Rückstellungen	0	0	0
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.565.691	-2.896.415	-2.669.276
	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen, -beiträgen	3.511.900	325.190	3.186.710
+	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen	7.408.000	-1.754.000	9.162.000
-	Auszahlungen für Investitionen	18.440.000	3.399.350	15.040.650
+	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen (Finanzanlagen)	237.900	0	237.900
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	5.000	0	5.000
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit		-7.287.200	-4.828.160	-2.459.040

+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	7.287.200	4.828.160	2.459.040
-	Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	2.762.930	-35.000	2.797.930
	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	4.524.270	4.863.160	-338.890
	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-8.328.621	-2.861.415	-5.467.206

Die wesentlichen Veränderungen werden nachfolgend erläutert:

Ergebnishaushalt

Die Erträge im ordentlichen Ergebnis des Gesamtergebnishaushalts verringern sich um 2.136.838 EUR auf insgesamt 67.688.937 EUR. Dies erklärt sich insbesondere durch eine Reduzierung der Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 1.600 TEUR sowie die Reduzierung der Einkommensteueranteile in Höhe von 1.000 TEUR. Demgegenüber stehen jedoch die Ausschüttung einer Rücklage des Zweckverbandes Bioabfallentsorgung Maintal - Bad Vilbel in Höhe von 293 TEUR, Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B von 100 TEUR und von 50 TEUR bei der Verzinsung von Steuernachforderungen.

Bei den Aufwendungen im ordentlichen Ergebnis des Gesamtergebnishaushalts muss eine Erhöhung des Haushaltsansatzes um insgesamt 842.946 EUR vorgenommen werden. Die Personalaufwendungen können trotz der erheblichen Tariferhöhung um rd. 230 TEUR reduziert werden. Gründe hierfür sind u.a. die beschlossene Stellenbesetzungssperre, Krankheitsfälle, die aus der Lohnfortzahlung herausgefallen sind, und unbesetzte Stellen. Die Abschreibungen müssen allerdings aufgrund neuer Investitionen um 425.011 EUR erhöht werden. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich um 581.955 EUR. Größte Einzelposten hierbei sind die Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen sowie technischer Anlagen in Betriebsbauten aufgrund diverser Brandverhütungsschauen und Sachverständigengutachten. Außerdem sind die Energiekosten für Strom und Gas im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen. Die Erhöhung der Gewerbesteuerumlage beträgt aufgrund der Nachzahlung für das 4. Quartal 2012 insgesamt 241 TEUR.

Unter Berücksichtigung aller Veränderungen (Saldo zwischen den Mindererträgen und Mehraufwendungen) erhöht sich das Defizit trotz entsprechender Sparmaßnahmen im ordentlichen Ergebnis um insgesamt 2.979.784 EUR auf nunmehr 9.891.074 EUR.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt müssen einige ergebnisverschlechternde Anpassungen vorgenommen werden. Im Nachtrag 2013 sind trotz zusätzlicher Einnahmen durch Investitionszuweisungen und -zuschüssen in Höhe von 325.190 EUR auch Mindereinnahmen in Höhe von 1.754 TEUR einzuplanen. Grund hierfür ist hauptsächlich, dass sich der Verkauf von Grundstücken auf die nächsten Jahre verzögert. Gleichzeitig sind jedoch für neue – aber notwendige – Zukunftsinvestitionen der Stadt Bad Vilbel, wie die neue Stadtbibliothek sowie Grundstücksankäufe für das Bad-Projekt, insgesamt 3.399.350 EUR Mehrausgaben vorzusehen. Im Saldo entsteht dadurch eine Erhöhung des Fehlbedarfs bei den Gesamtinvestitionen im Finanzhaushalt in Höhe von 4.828.160 EUR.

Unter Berücksichtigung aller Veränderungen im Gesamtfinanzhaushalt muss eine Erhöhung der Kreditaufnahme auf nunmehr insgesamt 7.287.200 EUR vorgesehen werden.

Hinweis zum Haushaltssicherungskonzept

Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über den Haushalt 2013 vom 19.12.2012 wurde auch das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Bad Vilbel zum Haushaltplan 2013 beschlossen (§ 92 Abs. 4 HGO). Das Haushaltssicherungskonzept gilt bis zum Ablauf des Haushaltsjahres 2013. Selbstverständlich wird der Stadtverordnetenversammlung mit der Vorlage des Haushaltsplanes 2014 ein aktualisiertes Haushaltssicherungskonzept zur Genehmigung vorlegt, das auch die finanziellen Auswirkungen des Nachtrages 2013 berücksichtigen wird.

Bad Vilbel, den 13.11.2013

DER MAGISTRAT DER STADT BAD VILBEL



(Dr. Stöhr)

Bürgermeister